

RM Buß gibt den Ratsvorsitz ab und erklärt als Vorsitzender des Bürgerhaus-Ausschusses, dass mit der geplanten Erweiterung der Bücherei sehr gute Bedingungen für die Leserinnen und Leser sowie für die Kinder und Schulklassen geschaffen werden sollen. Der zusätzliche Raum für die Bücherei solle multifunktional aufgebaut werden, damit dieser bei Bedarf auch für Veranstaltungen und für Vereine zur Verfügung gestellt werden könne. Durch die Verlagerung der Energietechnik auf das Dach des Bürgerhauses würden künftig größere Räume im Obergeschoss entstehen, womit ein lange gehegter Wunsch der Nutzer*innen erfüllt werden könne. Dies sei ein wichtiger Beitrag, so RM Buß, das Vereinsleben in der Stadt zu stützen und auszubauen.

Weiter führt er aus, dass neben den Bürgerinnen und Bürgern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerhaus von dem Umbau profitieren werden, da das neue Leitungsbüro und die neue Ticketinfo den Anforderungen auf einen angemessen und guten Arbeitsplatz gerecht werden würden. Auch sehe diese Lösung einen zusätzlichen Lagerraum für die Requisiten vor, womit ein Beitrag zur Arbeitssicherheit geleistet werden könne und die derzeit herrschende Enge ein Ende haben würde.

Auch wenn angesichts der knappen Finanzmittel von der großen Lösung Abstand genommen werden musste, so RM Buß, könne mit der vorliegenden Beschlussempfehlung eine wesentliche Verbesserung für das Bürgerhaus erreicht werden.

Nach Ansicht von **RM Borkenstein** ist im digitalen Zeitalter eine gut aufgestellte Bücherei eine Voraussetzung dafür, Kinder und Jugendliche vernünftig ans Lesen heranzuführen zu können. Durch die geplante Erweiterung sei dies möglich. Schon vor der Pandemie sei klar gewesen, dass die alte Bücherei zu klein, zu eng und nicht attraktiv genug ist, um den Jugendlichen dort eine Heimat, einen Raum bieten zu können, in dem sie sich an das Lesen heranzuführen lassen können. Er betont, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bücherei dies hervorragend umsetzen und das von ihnen vorgestellte Konzept durch die geplante Erweiterung realisiert werden könne. Durch die bereits von RM Buß erwähnte Vergrößerung der Räume könne den Vereinen künftig eine bessere Nutzung des Bürgerhauses ermöglicht werden. Die zur Beschlussfassung vorliegende Lösung sei teurer als eine reine Sanierung, jedoch seien die Mehrkosten im Vergleich zu der anderen Variante sehr maßvoll und durch ihre Vorzüge eine Investition – wie seinerzeit beim alten Bürgerhaus – für die nächsten 20, 30 Jahre.

Der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ ist der Erhalt des Bürgerhauses sehr wichtig und sie ist froh darüber, dass nach langem Ringen endlich eine Lösung gefunden wurde. **RM Ottens** unterstreicht die Bedeutung des Bürgerhauses für die Menschen in der Stadt und über ihre Grenzen hinaus. Die Fraktion unterstützt den Beschlussvorschlag, da sie der Ansicht ist, dass sich die Stadt Schortens trotz der angespannten Haushaltsslage ein zukunftsfähiges Bürgerhaus für die Menschen der Stadt und über die Grenzen hinaus leisten sollte.

RM Thiesing bestätigt im Namen der CDU-Fraktion, dass das Bürgerhaus erhalten bleiben und saniert werden muss. Jedoch halte seine Fraktion die Erweiterung der Bücherei mit einem Kostenumfang von 500.000,00 € aufgrund der angespannten

Haushaltslage für entbehrlich und habe daher eine komplette Sanierung der Bücherei inklusive Bürgerhaus beantragt.

Die Fraktion „Freie Bürger“ hält es für wichtig, die Mehrkosten ins Verhältnis zu setzen. **RM Just** erläutert, dass sich die Kosten für die Stadt bei einer reinen Sanierung ohne räumliche Veränderung auf 900.000,00 € belaufen würden und für die jetzige Lösung, die eine Erweiterung der Bücherei um einen zusätzlichen multifunktionellen Raum sowie ein räumliches Mehrangebot im Obergeschoss für Vereine und Veranstaltungen beinhaltet, zusätzliche Ausgaben von 600.000,00 € entstehen würden. Diese Vorteile seien seiner Fraktion die Mehrausgaben wert, so dass sie den Beschlussvorschlag unterstützen werde.

Nach Ansicht von **RM Bruns** wurde in den bisherigen Beratungen nicht über den Bedarf der Kulturschaffenden und der Besucherinnen und Besucher des Bürgerhauses nachgedacht. Er merkt an, dass der Kulturteil, nämlich der Saal des Bürgerhauses, bei der Sanierung vergessen werde und die Besucher*innen künftig durch eine schicke neue Fassade in unveränderte Räumlichkeiten gehen werden. Da lediglich ein Umbau zu Gunsten der Bücherei und zu Gunsten von Mehrzweckräumen durchgeführt werden soll, teilt er die Auffassung nicht, dass man durch diese Maßnahmen eine wesentliche Verbesserung des Bürgerhauses erreichen wird.

Nach Abschluss der Aussprache erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.